

Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium

(mit Königlichem Kompatronat)

zu

Jülich.

Schuljahr 1884—1885.

Von

dem Rektor des Progymnasiums

Dr. Joseph Kuhl.



Inhalt:

Schulnachrichten.

Jülich, 1885.

Druck von Jos. Fischer.

954
1
1885. Progr. Nr. 401.

631, 28.





Die Eltern unserer Schüler und alle diejenigen, welche Schüler der Anstalt zuführen wollen, sind gebeten, besonders die Schlussbemerkungen zu berücksichtigen, sowie bei Anschaffung der Bücher u. sich nach dem Seite 9 abgedruckten Verzeichnis zu richten.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte
Stundenzahl.

| Fächer. | II ^A | II ^B | III ^A | III ^B | IV | V | VI | Gesamt- zahl. |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|----|---|----|------------------|
| Religionslehre, kathol. . . | 2 | | 2 | | 2 | 2 | 3 | 11 |
| Religionslehre, evangel. . | 2 | | 1 | | | 1 | | 4 |
| Deutsch | 2 | | 2 | | 2 | 2 | 4 | 12 |
| Latein | 8 | | 4 | 4 | 9 | 9 | 9 | 48 |
| Griechisch | 7 | | 7 | 7 | — | — | — | 21 |
| Französisch | 2 | | 2 | | 5 | 4 | — | 13 |
| Hebräisch | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Geschichte | 2 | | 2 | | 2 | 1 | 1 | 8 |
| Geographie | 1 | | 1 | | 2 | 2 | 2 | 8 |
| Mathematik | 1 | 3 | | 3 | 2 | — | — | 13 |
| Rechnen | — | — | — | — | 2 | 4 | 4 | 10 |
| Physik | 2 | | — | — | — | — | — | 2 |
| Naturbeschreibung . . . | — | — | 2 | | 2 | 2 | | 6 |
| Turnen | 2 | | | | | | | 2 |
| Schreiben | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| Zeichnen | 2 | | | | | 2 | 2 | 6 |
| Gesang | 2 | | | | | | 2 | 4 |
| | 2 | | | | | | | |

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

| Lehrer. | Sekunda. | Obertertia. | Untertertia. | Quarta. | Quinta. | Sexta. | Summa der wöchentlichen Stunden der einzelnen Lehrer. |
|--|--|--|---------------|--|--|--|--|
| 1. Dr. Kuhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II. | 2 St. Deutsch 8 St. Latein. 2 St. Homer. | | | | | | 12 St. |
| 2. Winkler, Joseph, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI. | 2 St. Franzöf. | 2 St. Franzöfisch. | | 5 St. Franzöf. | 4 St. Franzöf. | 9 St. Latein. | 22 St. |
| 3. Knipschaar, Nikolaus, zweiter ordentlicher Lehrer. | 4 St. Mathem. 2 St. Physik. 1 St. Mathem. für II A. | 3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde. | 3 St. Mathem. | 2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen. | 4 St. Rechnen. | | 23 St. |
| 4. Dr. Fürth, Augustin, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in III. | | 2 St. Deutsch. 5 St. Latein (Lektüre). 4 St. Latein. (Gr. Ab.). | | 4 St. Latein. (Gr. Ab.). 7 St. Griechisch. | | | 22 St. |
| 5. Ritsch, Franz, Religionslehrer. | 2 St. Religions- lehre. 2 St. Hebräisch für II A. | 2 St. Religionslehre. | | 2 St. Religions- lehre. | 2 St. Religions- lehre. 2 St. Geogr. | 3 St. Religions- lehre. 3 St. Geogr. u. Geschichte. | 18 St. |
| 6. Rau, Franz, fünfter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV. | 5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr. | 3 St. Geschichte und Geographie. | | 2 St. Deutsch. 9 St. Latein. | | | 22 St. |
| Außerdem die Verwaltung der Bibliothek. | | | | | | | |
| 7. Dr. Algermissen, Moys, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius in V. | | 7 St. Griechisch. | | 4 St. Geschichte u. Geogr. | 2 St. Deutsch. 9 St. Latein. 1 St. Geschichte. | | 23 St. |
| 8. Pfarrer Hoffe, evangel. Religionslehrer. | 2 St. ev. Religi- onslehre. | 1 St. evangel. Religionslehre. | | | 1 St. evangel. Religionslehre. | | 4 St. |
| 9. Segschneider, Johann, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums. | | 2 St. Zeichnen. | | 2 St. Naturf. | 4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang. | | 28 St. |
| 2 St. Chorgesang für alle Klassen. 2 St. Turnen für alle Klassen. | | | | | | | |
| Summa der wöchentlichen Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen. | 30 St. | 30 St. | | 28 St. | 28 St. | 27 St. | |

3. Absolvierte Lehrpensia.

Ober- und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Der zweite Teil der Glaubenslehre. Nach Dubelmann, Leitfaden, 1. Teil. Am Schlusse jedes Tertials eine Probearbeit.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Lektüre im Grundtexte von Evang. Johannis Kap. 20 und 21, von Apostelgeschichte Kap. 21 und 22 und von Evang. Matthäi Kap. 26 und 27. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Die wichtigsten Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit. Memorieren von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetische und prosaische Stücke aus Sinnig, Lesebuch II; ergänzend dazu die wichtigsten, für diese Stufe geeigneten Dichtungswerte Schillers, besonders Wilhelm Tell. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der 2. Blüteperiode, namentlich Schiller; im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (1. Hälfte, Tropen und Figuren, Verslehre). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. Latin. 8 Stunden. Der Rektor.

Lektüre: Cic. Cato maior, Livius I; Vergil, Aeneis IX und XII. Für Obersekunda besonders: Cic. 1. catil. Rede. Memorieren geeigneter Abschnitte. Grammatik: Die Syntax des Verbums, 1. Teil, die Tempus- und Moduslehre bis zum Imperativ einschließend. Nach Weirng, Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Cäpule, Aufgaben II. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. Für Obersekunda 4 Aufsätze.

4. Griechisch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Homer). Der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch III und IV; Xenophon, Memorabilien, Buch II mit Auswahl. Homer, Odyssee I—IV. Grammatik: Syntax des Verbums. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.—7. Abschnitt aus Plöb, Schulgrammatik; für Obersekunda besonders: 8. Abschnitt. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.

6. Hebräisch. (Für Obersekunda.) 2 Stunden. Herr Ritsch.

Zu diesem Unterricht hatten sich im abgelaufenen Schuljahre keine Schüler gemeldet.

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Orientalische Geschichte und Geschichte Griechenlands bis zum Jahre 338. Geschichte Macedoniens bis auf Alexanders Tod; Überblick über die aus der Alexandermonarchie entstandenen Reiche; für Obersekunda besonders: Wiederholung der römischen Geschichte. Nach Pütz, Grundriß. In der Geographie kurze Wiederholung der fünf Erdteile, der Geschichte und Geographie Deutschlands. Am Schlusse jedes Tertials eine Probearbeit.

8. Mathematik. 5 Stunden, wovon 1 Stunde für Obersekunda besonders. Herr Knipschaar.

Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vierecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kurzus. Für Obersekunda besonders: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Ebene Trigonometrie.

9. Physik. 2 Stunden. Herr Knipschaar.

Mathematische Geographie. Hydrostatik. Aerostatik. Einiges aus der Wärmelehre. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia: Ordinarius: Herr Dr. Fürth.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von den Gnadenmitteln. Nach Dubelmann, Leitfaden, 2. Teil. Ausgewählte Abschnitte aus dem ersten Teile der Kirchengeschichte. Am Schlusse eines jeden Tertials eine Probearbeit.

Evangelische, kombiniert mit Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoffe.

Lektüre und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Perikopen; in der Passionszeit Lektüre und Erklärung der Leidensgeschichte nach Johannes. — Repetition der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. — Memorieren von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Dr. Fürth.

Lesen und Erklärung von Stücken aus Vinnig, Lesebuch, 2. Teil. Deklamation. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz, besonders von den Perioden. Tempora und Modi. Interpunktionslehre. Freie Vorträge. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. Latein. 10 Stunden. Herr Dr. Fürth. Davon Ober- und Untertertia kombiniert 6 Stunden (Lektüre des Prosaikers und Dichters), getrennt 4 Stunden (Grammatik und Übungen).

Grammatik: Obertertia: Wiederholung der Kasuslehre und die Lehre von den Tempora und Modi. Die Lehre vom Infinitiv, Particp, Gerundium und Supinum. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Monatlich vier Korrekturarbeiten, zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten. Untertertia: Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Monatlich vier Korrekturarbeiten, zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten. — Lektüre: Cäsar, G. R. III., IV., V. Buch. Ovid, Metamorphosen V, 385—437; 462—571; VI, 1—145; 146—312; VIII, 183—235; 618—724.

4. Griechisch. 7 Stunden. Obertertia im Sommer Herr Dr. Mörtsbacher, im Winter Herr Dr. Algermissen, Untertertia Herr Dr. Fürth.

Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Konjunktionen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Dominikus, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale. Xenophon Anabasis I (Auswahl). Untertertia: Die regelmäßige Formenlehre bis zur Konjugation in $\mu\epsilon$. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Dominikus, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Winkler.

Lektüre: Michaud: Histoire de la première croisade. Grammatik: Nach Pöhl, Schulgrammatik, Abschnitt 3 und 4. Für Obertertia besonders: Abschnitt 5. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.

6. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Nach Pöhl, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Europas mit Ausschluß Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden der Geographie. Am Schlusse jedes Tertials eine Probearbeit.

7. Mathematik. Obertertia 3 Stunden. Herr Knipschaar.

Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus.

Untertertia 3 Stunden. Herr Knipschaar.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Knipschaar.

Im Sommer: Botanik. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Im Winter: Zoologie. Übersicht über das Tierreich.

Quarta: Ordinarius: Herr Rau.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von der Kirche. Von den Geboten. Nach dem Diözesankatechismus. Aus der biblischen Geschichte: Das letzte Osterfest. Leiden und Sterben Jesu. Die Apostelgeschichte. Nach Dr. Schuster.

Evangelische. Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Rau.

Lesen und Erklären von Stücken aus Vinnig, Deutsches Lesebuch, 2. Teil. Deklamationsübungen. Im Anschluß an die Lektüre die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Kau.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Siberti, Schulgrammatik. Aus Nepos: Aristides, Themistokles, Agessilaus, Timoleon, Phokion, Camillus, Cato. Geeignete Kapitel wurden zum Memorieren ausgewählt. Monatlich fünf Korrekturarbeiten, zwei häusliche Reinarbeiten und drei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Winkler.

Die regelmäßige Konjugation. Nach Plöy, Elementarbuch. Die unregelmäßige Konjugation. Nach Plöy, Schulgrammatik, Abschnitt 1 und 2. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Im Sommer Herr Dr. Mörzbacher, im Winter Herr Dr. Algernissen.

Geschichte: Die Griechen (mit Einschluß der orientalischen Völker) und die römische Republik. Nach Böh, Grundriß für mittlere Klassen. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien. Nach Daniel, Leitfaden.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Knipschaar.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik. Repetition des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Repräsentanten derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta: Ordinarius: Im Sommer Herr Dr. Mörzbacher, im Winter Herr Dr. Algernissen.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament, dritter Zeitraum; das Neue Testament bis zum letzten Osterfest. Nach Dr. Schuster.

Evangelische, kombiniert mit Sexta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoffe.

Die wichtigsten Fragen aus den beiden ersten Teilen des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments in kurzer Übersicht. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Im Sommer Herr Dr. Mörzbacher, im Winter Herr Dr. Algernissen.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Linnig, Lesebuch, 1. Teil. Deklamations- und orthographische Übungen. Grammatik: Repetition des für Sexta bestimmten Pensums, dazu die starke und die schwache Konjugation, die unregelmäßigen Verba, Unterschied zwischen Satzverbindung und Satzgefüge, Bildung der Substantiva und Adjektiva. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Im Sommer Herr Dr. Mörzbacher, im Winter Herr Dr. Algernissen.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Der Acc. c. Inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Memorierübungen. Monatlich drei Reinarbeiten und drei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Winkler.

Die Formenlehre, einschließlich der ersten und zweiten Konjugation. Nach Plöy, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit und ein Extemporale.

5. Geographie. 2 Stunden. Herr Ritsch. **Geschichte.** 1 Stunde. Im Sommer Herr Dr. Mörzbacher, im Winter Herr Dr. Algernissen.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Herr Knipschaar.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengefaßte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Repräsentanten aus den Klassen der Reptilien, Fische, Käfer, Schmetterlinge und Hautflügler.

Sexta: Ordinarius: Herr Winkler.

1. Religionslehre. Katholische. 3 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre vom Glauben bis zum 9. Glaubensartikel. Nach dem Diözesanatechismus. Aus der biblischen Geschichte: Das Alte Testament bis zum dritten Zeitraum. Nach Dr. Schuster.

Evangelische. Siehe Quinta.

2. Deutsch. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Sinnig, Deutsches Lesebuch, 1. Teil. Deklamation. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Die Deklination des Substantivums, Konjugation des Verbums, Deklination und Komparation der Adjektiva, Einteilung und Deklination der Pronomina und Numeralia. Die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Winkler.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Siberti, Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Monatlich drei Reinarbeiten und drei Klassenarbeiten.

4. Geographie und Geschichte. 3 Stunden. Herr Ritsch.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen Geschichte der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta kombiniert. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Deutsche Aufsätze in Sekunda:

1. II^A Der Apotheker in Hermann und Dorothea.
II^B Die Zeichen des Frühlings.
2. II^A Wie soll man lesen?
II^B Das Sammelbuch.
3. II^A Gedanken beim Anblick der aufgehenden Sonne.
II^B Disposition zu Nr. 2.
4. II^A Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten.
II^B Du, Fabius Maximus (nach Cicero, Cato maior).
5. II^A Die „heilige Ordnung“.
II^B Die Vergnügungen des Greifenalters. } (Klassenarbeit.)
6. II^A Beruf der Glocke.
II^B Wohlthätig ist des Feuers Macht.
7. II^A Das Leben ein Traum.
II^B Der Glodenguß (nach Schillers Lied von der Glocke).
8. II^A Zu was Besserem sind wir geboren.
II^B Das Unglück schreitet schnell.
9. II^A Wir sind die Schuldner vergangener Jahrhunderte.
II^B Der Winter ist ein rechter Mann.
10. II^A Der Spaziergang.
II^B Nisus und Guryalus (nach Vergil). } (Klassenarbeit.)
11. II^B Athene im ersten und zweiten Buche des Homer.
12. II^B Was weiß Nestor dem Telemach von Odysseus zu erzählen?
13. II^B Die Exposition in Wilhelm Tell. (Klassenarbeit.)
14. Tells Monolog in Wilhelm Tell.

Lateinische Aufsätze in Obersekunda:

1. De Q. Fabio Maximo.
2. De Hannibale.
3. Quibus argumentis Plato animos esse immortales probaverit.
4. Mortem esse contemnendam.

Die bei der Entlassungsprüfung der Obersekundaner bearbeiteten Aufgaben:

1. Deutscher Aufsatz: Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
2. Mathematik: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Höhen, ($h_a - h_b$) der Seite c und dem Winkel γ .
2. $x^2 + y^2 = 9(x + y)$; $xy = 3(x + y) - 7$.
3. In einer geometrischen Progression von 3 Gliedern ist das erste Glied 1024, die Summe der Glieder 2064; wie heißt der Exponent und das letzte Glied?
4. Ein Dreieck zu berechnen, von dem gegeben sind der Inhalt = 570 qm, Seite $a = 40$ m und Winkel $\gamma = 28^\circ 21' 33''$.

Kein Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilt der Elementarlehrer des Progymnasiums, Herr Segschneider.

1. **Turnen.** Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu vier Meigen in zwei Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major Freiherrn von der Goltz, zur Verfügung gestellt; ebenso seitens des Herrn Major v. Penz die Schwimmanstalt des Bataillons des 53. Regiments für den Schwimmunterricht. Dispensiert waren zuletzt 28 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden an den Tagen, an welchen kein Turnunterricht stattfindet, nämlich Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben. Außerdem wurde, etwa jeden Monat einmal, der Nachmittag freigegeben zur Betreibung der Spiele.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Segschneider.

2. **Gesang.** Die Sextaner und Quintaner wurden kombiniert in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

3. **Zeichnen.** Die Sextaner (18) und Quintaner (9), sowie die Quartaner (18) in Verbindung mit den sich freiwillig beteiligenden Sekundanern (2) wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

4. **Schreiben.** Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Roeder's Bremer Börsefeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdicken Stiel ausgewählt worden.

Lehrbücher.

Für **Sekunda**: Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Sibius, Ausgabe von Teubner, 1. und 2. Band; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süßle, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plöb, Schulgrammatik; Wöfen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Pütz, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia**: Dubelmann, Leitfaden; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Siberti, Schulgrammatik, nach Herbst dafür Meiring, lateinische Grammatik; Cäsar, Gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Koch, griechische Schulgrammatik; Dominicus, Elementarbuch; Plöb, Schulgrammatik; Michaud, Histoire de la première croisade; Pütz, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta**: Diözesanatechismus; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Siberti, Schulgrammatik; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Cornelius Nepos, wobei die Ausgabe mit Wörterbuch von Eckstein empfohlen wird; Dominicus, Elementarbuch; Plöb, Elementarbuch; Pütz, Altertum, für die mittleren Klassen; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus; von Schellen, Aufgaben, ist mit Rücksicht auf die neuen Münzen, Maße und Gewichte die neueste Auflage zu kaufen.

Für **Quinta und Sexta**: Diözesanatechismus; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Siberti, Schulgrammatik; Schulz, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte; für Quinta besonders: Plöb, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 29 Karten von Liechtenstein und Lange, von Quarta ab der historische Atlas von Pütz, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöb, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benzeler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenk. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Stein, Auswahl von Gefängen, außerdem die katholischen Schüler Lucas, Kirchengesänge.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Teubner'schen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben; andere Wörterbücher und Atlanten, als die vorstehend bezeichneten, werden nur geduldet, wenn sie bereits im Besitze der Schüler waren und nicht erst gekauft sind. Speziallexika können nur in beschränkter Weise geduldet werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Durch Verfügung Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Dezember 1884 wird auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 10. November dieses Jahres eine neue Ordnung der **Pausen** vorgeschrieben. Die Gesamtdauer der Erholungspausen wird bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittagsunterrichte bis auf 45 Minuten ausgedehnt. Ausgehend ferner davon, daß nur eine längere Pause in jeder Hälfte des Schultages die erwünschte Lüftung der Schulzimmer, wie ein gesundheitlich wirksames Maß des Lustgenusses und der zwanglosen Bewegung im Freien zwischen den Lektionen für die Schüler herbeiführt, wird festgesetzt, daß nach der zweiten Stunde des Vormittags eine Pause von 20 Minuten, nach der ersten Stunde des Nachmittags eine solche von 15 Minuten, nach der ersten und nach der dritten Stunde des Vormittags aber je eine Pause von 5 Minuten stattfindet. Die Hauptpause war an hiesiger Anstalt bereits vor Eintreffen dieser Verfügung auf 20 Minuten ausgedehnt und wird zur Betreibung der Bewegungsspiele benutzt.

Die Ministerial-Verfügung vom 7. Januar 1885 schreibt eine neue Ordnung für die Schulnachrichten des Programms vor, ebenso die Ministerial-Verfügung vom 17. desselben Monats eine neue Ordnung für die Verwaltung der Lehrerbibliothek.

Auf die leibliche Wohlfahrt der Schüler bezogen sich mehrere Verfügungen: Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums betreffend Behandlung der Sprachstörungen bei den Schülern, Ministerial-Verfügung vom 3. Februar 1885 betreffend Schwerhörigkeit der Schüler, Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 betreffend Schließung der Anstalten bei ansteckenden Krankheiten.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Samstag den 26. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am darauffolgenden Montag fand der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst statt; danach wurden die Schüler von dem Rektor mit den Schulgesetzen bekannt gemacht und der regelmäßige Unterricht begonnen.

Am Sonntag den 18. Mai führte der Religionslehrer Herr Ritsch folgende neun Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn: die Quartaner Wilh. Müller, Wilh. Schmitz und Reinh. Wolff und die Quintaner Heinr. Bartholomé, Karl Gottschalk, Jos. Jossel, Viktor Kuhl, Sub. Mathissen und Theod. Schönenkorb.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 13. September 1884 wurde Herr Dr. Mörzbacher, welcher seit Ostern 1879 der Anstalt als sechster ordentlicher Lehrer angehört hatte, als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Trier berufen, und Herr Dr. Mloys Algermissen, der bis dahin kommissarischer Lehrer am Gymnasium zu Trier war, dem Progymnasium zu kommissarischer Verwaltung der vacanten Lehrerstelle überwiesen.

In den Tagen vom 6.—8. Oktober 1884 fand zu Bonn die zweite rheinische Direktoren-Konferenz statt.

Bei der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Jakob Grimm's am 4. Januar 1885 wurden, der Ministerial-Verfügung vom 18. Dezember 1884 entsprechend, die Schüler der Sekunda auf die Verdienste der Brüder Grimm um deutsche Sprache und deutsches Wesen durch den Rektor hingewiesen.

Am 21. März dieses Jahres beging das Progymnasium in der herkömmlichen Weise die Vorfeste des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers. Die Festrede hielt der Rektor; sie suchte vom historischen Standpunkt aus zu erweisen, daß Frankreich kein Anrecht an die oft begehrte Rheingrenze habe.

Am 23. März fand unter dem Vorsitz des vom königlichen Provinzial-Schulkollegium damit beauftragten Berichterstatters die mündliche Entlassungs-Prüfung der zwei Obersekundaner statt (s. statistische Mittheilungen).

Durch Krankheit waren Herr Winkler an 6, Herr Rau an 8, Herr Segschneider ebenfalls an 8 Tagen verhindert zu unterrichten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

| | IIA | IIB | IIIA | IIIB | IV | V | VI | Sa. |
|---|------|------|------|------|------|------|----|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1884 | 4 | 18 | 5 | 12 | 17 | 20 | 12 | 88 |
| 2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ⁸³ / ₈₄ | 3 | 8 | — | 1 | — | 5 | 2 | 19 |
| 3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . | 2 | 5 | 11 | 17 | 12 | 8 | — | 55 |
| 3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . | — | 2 | — | 2 | 2 | — | 17 | 23 |
| 4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ⁸⁴ / ₈₅ | 3 | 15 | 11 | 19 | 14 | 11 | 19 | 92 |
| 5. Zugang im Sommersemester | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 6. Abgang im Sommersemester | — | 7 | — | 1 | 1 | 1 | — | 10 |
| 8. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . | — | 1 | — | 3 | 3 | — | 1 | 8 |
| 8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . | 3 | 9 | 11 | 21 | 16 | 10 | 21 | 91 |
| 9. Zugang im Wintersemester | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10. Abgang im Wintersemester | 1 | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 5 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1885 | 2 | 9 | 10 | 20 | 16 | 10 | 19 | 86 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 . . | 18,8 | 17,8 | 15,8 | 15,2 | 13,6 | 13,1 | 12 | |

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Katho- lische. | Evange- lische. | Dissi- denten. | Juden. | Ein- heimische. | Aus- wärtige. | Aus- länder. |
|---|-------------------|--------------------|-------------------|--------|--------------------|------------------|-----------------|
| 1. Am Anfange des Sommersemesters . . . | 71 | 17 | — | 3 | 44 | 47 | — |
| 2. Am Anfange des Wintersemesters . . . | 70 | 18 | — | 2 | 44 | 46 | — |
| 3. Am 1. Februar 1885 | 66 | 18 | — | 2 | 42 | 44 | — |

Nachweisung der Frequenz.

Im Jahre 18⁸⁴/₈₅ wurde die Anstalt insgesamt von 101 Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 21, Quinta 11, Quarta 17, Untertertia 22, Obertertia 11, Untersekunda 16, Obersekunda 3. Der katholischen Konfession gehörten 76 Schüler an, der evangelischen 22, der israelitischen Religion 3. Aus Jülich waren 44, von den Auswärtigen (57) wohnten in Jülich 24, nur über Mittag blieben in Jülich 33. 16 Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten; es bleibt somit am Schlusse des Schuljahres ein Bestand von 85 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (21).

1. von Brachel, Karl, aus Tetz.
2. Coenen, Heinrich, aus Coslar.
3. *Dahmen, Adolf, aus Dthoven.
4. Dahmen, Joseph, aus Albenhoven.
5. Erdens, Wilhelm, aus Jülich.
6. Falkenbach, Hermann, aus Jülich.
7. Fischer, Adolf, aus Jülich.
8. Frey, Anton, aus Weldorf.
9. Hachmann, Franz, aus Jülich.
10. Harff, Heinrich, aus Alteburg.
11. Hedhausen, Wilhelm, aus Jülich.
12. Hütter, Heinrich, aus Albenhoven.
13. *Klein, August, aus Jülich.*
14. Knipphaar, Julius, aus Jülich.
15. Lemm, Joseph, aus Esch.*
16. Lürken, Karl, aus Jülich.
17. Meller, Ernst, aus Jülich.
18. Meller, Paul, aus Jülich.
19. Schirbach, Mathias, aus Merfch.
20. Schmitz, Mathias, aus Merfch.
21. Veith, Hermann, aus Hängen.

Quinta (11).

22. Bartholomé, Heinrich, aus Jülich.
23. Daniels, Wilhelm, aus Jülich.
24. Gottschalk, Karl, aus Jülich.
25. Harff, August, aus Alteburg.
26. Haverz, Heinrich, aus Patterm bei Merfch.
27. Henßen, Robert, aus Karthaus.
28. Joffet, Joseph, aus Jülich.
29. Kuhl, Viktor, aus Jülich.
30. Mathissen, Hubert, aus Jülich.
31. Regozini, Cornelius, aus Siersdorf.
32. Schöntenforb, Theodor, aus Jülich.*

Quarta (17).

33. von Bergh, Alfred, aus Jülich.
34. Berndt, Eduard, aus Nachen.*

35. *Broich, Franz, aus Kerpen.
36. Diener, Bruno, aus Jülich.
37. Jaide, Theodor, aus Jülich.
38. Jansen, Theodor, aus Steinstraß.*
39. von Meer, Adolf, aus Hottorf.
40. Meller, Alfred, aus Jülich.
41. Müller, Wilhelm, aus Tetz.
42. Opdenhoff, Ernst, aus Nachen.*
43. Schmitz, Wilhelm, aus Lindenberg bei Stetternich.
44. Sieger, August, aus Jülich.
45. Stern, Oskar, aus Jülich.
46. Stern, Siegfried, aus Jülich.
47. Sälzer, Wilhelm, aus Jülich.
48. Wolff, Reinhard, aus Jülich.
49. Zellekens, Wilhelm, aus Jülich.

Untertertia (22).

50. Breuer, Ferdinand, aus Binsfeld.*
51. Görrens, Martin, aus Albenhoven.
52. Dürbaum, Heinrich, aus Coslar.
53. Freyaldenhoven, Joseph, aus Coslar.
54. Friling, Bruno, aus Jülich.
55. v. Guécard, Hermann, aus Elberfeld.*
56. *Harff, Karl, aus Köln.
57. Hein, Hermann, aus Freiburg.*
58. Heinen, Peter, aus Güssen.
59. Hütter, Franz, aus Albenhoven.
60. Kauff, Joseph, aus Jülich.
61. Knipphaar, Karl, aus Jülich.
62. Kuhl, Leo, aus Jülich.
63. Moenchs, Joseph, aus Nachen.
64. Schiffers, Joseph, aus Jülich.
65. Sieger, Joseph, aus Jülich.
66. *Stod, Karl, aus Jülich.
67. Stoffels, Joseph, aus Coslar.
68. Thomae, Arnold, aus Broich.
69. Thomae, Wilhelm, aus Coslar.

70. Winkler, Joseph, aus Jülich.
71. Zimmermanns, Wilhelm, aus Spiel.

Obertertia (11).

72. *Ameln, Wilhelm, aus Jülich.
73. Baur, Albert, aus Düsseldorf.
74. Buderath, Jakob, aus Jülich.
75. Erdmann, Joseph, aus Spiel.
76. Frinken, Wilhelm, aus Spiel.
77. Opdenhoff, Karl, aus Nachen.
78. Reimann, Heinrich, aus Jülich.
79. Schwalge, Adolf, aus Jülich.
80. Sendler, Karl, aus Jülich.
81. Sonarini, Adolf, aus Jülich.
82. Spelthahn, Franz, aus Büsbach.

Unterssekunda (16).

83. *Böttcher, Leo, aus Köln.
84. Bongartz, August, aus Elberfeld.*
85. Cramer, Oskar, aus Rothe Erde.
86. *Engels, Albert, aus Merzenhausen.
87. *Engels, Johann, aus Vongerich.
88. Erdens, Heinrich, aus Siersdorf.
89. *Göbel, Emil, aus Köln.
90. *Hambloch, Winand, aus Hohenholz.
91. Heinen, Gerhard, aus Güssen.
92. Hoer, Joseph, aus Albenhoven.
93. *Jansen, Johann, aus Steinstraß.
94. Lemm, Heinrich, aus Güssen.
95. Merckens, Gustav, aus Hünshoven.
96. *Stern, Felix, aus Jülich.
97. *Veith, Adolf, aus Hängen.
98. Wynen, Siegbert, aus Jägerhof.

Oberssekunda (3).

99. Fuchs, August, aus Jülich.
100. *Schiffers, Engelbert, aus Jülich.
101. Schmitz, Hubert, aus Alsdorf.

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884 8, Michaelis 10 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern folgende 7: Joseph Beduwe, Hermann Broich, Joseph Hommelsheim, Karl Pongs, Peter Schieffer, August Thoma und August Welber; Michaelis folgende 7: Leo Böttcher, Albert Engels, Johann Engels, Emil Göbel, Winand Hambloch, Johann Jansen, Felix Stern.

Von den Oberssekundanern dieses Jahres wurden zur Entlassungsprüfung für Prima zugelassen: 1. Fuchs, August, geboren den 4. März 1866 zu Jülich, evangelischer Konfession, Sohn des Klempners Anton Fuchs hier selbst, welcher der Anstalt seit Ostern 1876 von der Klasse Sexta an angehört hat, und in die Prima des Gymnasiums zu Düren übergehen will, um sich nach bestandener Maturitätsexamen dem Postfache zu widmen. 2. Schmitz, Hubert, geboren den 20. Mai 1866 zu Alsdorf, katholischer Konfession, Sohn des Steigers Friedrich Schmitz daselbst, welcher Herbst 1883 in die Unterssekunda des Progymnasiums eintrat, nachdem er auf der höheren Schule zu Herzogenrath seine Vorbildung erhalten hatte; er gedenkt sich dem Bergfache zu widmen.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des vom königlichen Provinzial-Schulkollegium beauftragten Berichterstatters am 23. März statt; beide Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife für Prima; dem Schmitz wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Delbrück, Einleitung in das Sprachstudium, Fortsetzung; Madwig, Syntax der griechischen Sprache; Scherer, zur Geschichte der deutschen Sprache; Osthoff und Brugmann, morphologische Untersuchungen; Körting, Encyclopädie der romanischen Philologie, II. Teil; Schillers Maria Stuart erläutert von Heßkamp; Schillers Tell erläutert von Naumann; Schmidt, lateinische Stilistik; Plöb, Lehr- und Übungsbuch; Grimm, Wörterbuch, Fortsetzung; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst; Mitteilungen des Raderer Geschichtsvereins; Onken's Geschichte, Fortsetzung; Diözesangesangbuch mit Orgelbegleitung und Melodien.

II. Für die Schülerbibliothek:

Trog, Germania; Spämer, das neue Univerſum IV; Schwabs, Volksbücher, neun Nummern.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Haut; Schädel mit Gehirn; Lunge mit Herz; Nicholsons Aräometer; Bergeliuslampe; pneumatische Wanne; Rochflaschen; Cylinder mit Deckel; Sandbad.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Quartaner Stern: eine Baumwollpflanze; vom Quintaner Henßen: einen Sperber.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluß des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Kuratorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, werden in der Aula in folgender Ordnung abgehalten:

Montag den 10. März:

| | | |
|----------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Sexta: | 9 — 9 ¹ / ₂ | Uhr: Deutsch, Herr Segschneider. |
| | 9 ¹ / ₂ — 10 | Uhr: Geographie, Herr Ritsch. |
| Quinta: | 10 — 10 ¹ / ₂ | Uhr: Naturkunde, Herr Segschneider. |
| | 10 ¹ / ₂ — 11 | Uhr: Latein, Herr Dr. Algermissen. |
| Quarta: | 11 — 11 ¹ / ₂ | Uhr: Mathematik, Herr Knipschaar. |
| | 11 ¹ / ₂ — 12 | Uhr: Französisch, Herr Winkler. |
| Tertia: | 3 — 3 ¹ / ₂ | Uhr: Cäsar, Herr Dr. Fürth. |
| | 3 ¹ / ₂ — 4 | Uhr: Geschichte, Herr Rau. |
| Sekunda: | 4 — 4 ¹ / ₂ | Uhr: Physik, Herr Knipschaar. |
| | 4 ¹ / ₂ — 5 | Uhr: Religion, Herr Ritsch. |

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 31. März um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Versehungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Das neue Schuljahr

beginnt **Samstag den 18. April**, an welchem Tage nachmittags von 2 Uhr an die Prüfungen der neuen Schüler abgehalten werden. Am Montag den 20. April findet um 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach Mitteilung der Schulgesetze durch den Rektor und Eröffnung des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Samstag den 18. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben und müssen die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, eventuell ein ordnungsmäßiges **Abgangszeugnis** von der früher besuchten Anstalt, sowie ein Attest über die stattgehabte **Impfung**, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Revaccination vorgelegt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern nur gewünscht werden, daß die Kinder — wosfern die erlangte Elementarbildung ausreicht — möglichst frühzeitig, nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, dem Progymnasium überwiesen werden. Der verspätete Beginn des Studiums kann leicht zur Folge haben, daß die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst nicht rechtzeitig (vor vollendetem 20. Lebensjahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern erfolgt Ostern; im Laufe des Schuljahres kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn sie durch besondere Gründe gerechtfertigt erscheint und wenn der betreffende Schüler in allen Fächern den Standpunkt der Klasse vollkommen erreicht hat.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in Bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten **Abmeldechein** sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Dr. Kuhl,
Progymnasial-Rektor.

beginnt **Samstag den 18.**
der neuen Schüler abgeh
dienst zur Eröffnung statt, d
regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neu
von 9 bis 12 Uhr, entgegen
oder deren gesetzliche
über Tag und Jahr der
die Zeugnisse über den
mäßiges **Abgangszeugn**
die stattgehabte **Impfu**
haben, auch über die sta

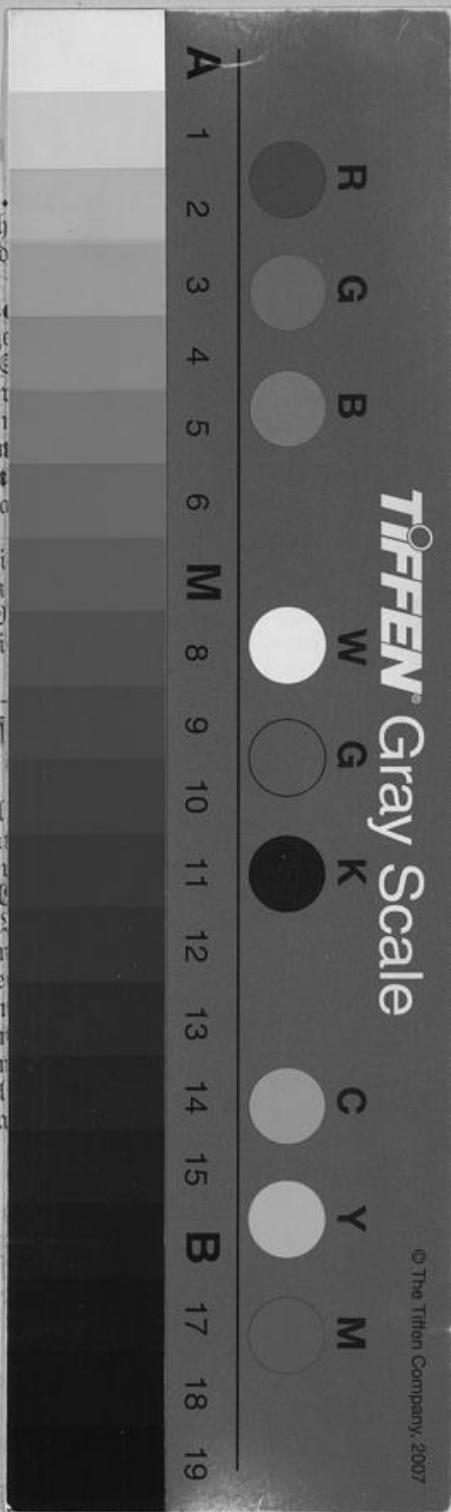
Zur Aufnahme in
deutscher Druckschrift; Lesfert
nachzuschreiben; Sicherheit in
Geschichten des Alten und 9
Bibelsprüchen und einigen Vi

Es kann im Interesse
Elementarbildung ausreicht -
dem Progymnasium überwief
haben, daß die Qualifikation
jahre) erreicht wird.

Die regelmäßige A
kann eine Aufnahme nur da
wenn der betreffende Schüler

Für auswärtige
noch bemerkt, daß über die
getroffen werden darf, wenn
im Laufe des Schuljahres fe
daß dem Unterzeichneten vor
welche hier Wohnung nehmen
Abmeldebescheinigung beibr

Mündliche oder schriftl
Ferien anwesend bin, zu bea



von 2 Uhr an die Prüfungen
April findet um 8 Uhr Gottes-
den Rektor und Eröffnung des

den 18. April, vormittags
geschehen durch die Eltern
ist zuverlässige Auskunft
lers zu geben und müssen
eventuell ein ordnungs-
alt, sowie ein Attest über
Lebensjahr überschritten
egt werden.

igkeit im Lesen lateinischer und
Diktirtes ohne grobe Fehler
n Zahlen; Bekanntschaft mit den
n Schülern) mit den wichtigsten

ie Kinder — wosern die erlangte
edetem 9. oder 10. Lebensjahre,
Studiums kann leicht zur Folge
eitig (vor vollendetem 20. Lebens-

stern; im Laufe des Schuljahres
ründe gerechtfertigt erscheint und
Klasse vollkommen erreicht hat.
natorium übergeben wollen, wird
e Schüler erst dann Bestimmung
vorher eingeholt ist. Auch dürfen
ng oder Kosthaus eintreten, ohne
n ist. Die auswärtigen Schüler,
te ihres Heimatsortes ausgestellten
r Zeit, so lange ich während der

Dr. Kuhl,

Progymnasial-Rektor.

